

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Berbel Ablufttechnik GmbH Rheine	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 Berichtigung der Veröffentlichung vom 06.12.2022	24.03.2023

Berbel Ablufttechnik GmbH

Rheine

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Berbel Ablufttechnik GmbH (im Weiteren: berbel) mit Sitz in Rheine ist Hersteller und Vertreiber von Dunstabzügen für den privaten Gebrauch im hochpreisigen Segment. Der Vertrieb erfolgt im Inland ausschließlich über den Fachhandel. Im Export arbeitet berbel entweder mit eigenen Vertriebsmitarbeitern oder mit Importeuren. Berbel ist bei allen namhaften Einkaufsverbänden der Küchenbranche gelistet, was einen optimalen Zugang zum deutschen und europäischen Fachhandel gewährleistet.

Das Unternehmen konzentriert sich auf Produkte mit hohem Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmalen, welche überwiegend mit Schutzrechten abgesichert sind.

Die WESCO AG, Wettingen/Schweiz, ist 100%-iger Gesellschafter der berbel. Die Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine, (im Folgenden kurz „Homeier“) ist eine 100%-ige Tochter der berbel.

Ziele und Strategien

Berbel wird sein Produktsortiment ständig erweitern, mit dem Ziel weitere Marktanteile zu gewinnen. Berbel beabsichtigt, Marktführer im Bereich hochwertiger Dunstabzüge zu werden.

Nach der erfolgreichen Erweiterung im Segment der filterfreien Kochfeldabsaugung ‚Downline‘ um die ‚Downline Performance mit Monolüfter‘ im Vorjahr, wurde im Geschäftsjahr dieses Produktsortiment um eine ‚Downline Infinity‘ mit optionalen Drehknebeln erweitert. Zusätzlich wurden die laufenden Downline-Produkte einem Facelift unterzogen. Für jedes Produktsegment, ob Einbauhaube, Wandhaube, Kopffreihaube, Deckenhaube oder Kochfeldabzug, bietet berbel eine Alternative, die auf herkömmliche Fettfilter verzichtet.

Für den Fachhandel, also die Kunden von berbel, ist damit eine Konzentration auf eine starke Marke im Bereich Dunstabzüge möglich geworden.

Neben den funktionalen Vorteilen der berbel-Technik orientiert sich das Unternehmen an Design- und Ausstattungstrends für das ‚Zuhause‘ und setzt laufend emotionale Maßstäbe.

Strategisch verfolgen wir weiterhin komplexe Technologiethemen, die eine energieeffiziente Wrasenerfassung, einen geringen Geräuschpegel sowie eine vollständige Geruchsbindung bei einfachster Handhabung und Reinigungsfreundlichkeit garantieren.

Forschung und Entwicklung

In der Zeit vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 haben wir TEUR 1.648 für Entwicklungen aufgewendet, die zu 100% aktiviert wurden. Hiervon entfielen TEUR 748 auf die Entwicklung einer neuen Fertigungsstrategie. In der Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 betrug der Aufwand für Entwicklungen TEUR 803, der ebenfalls vollständig aktiviert wurde.

Der Bereich F&E entwickelt sowohl neue Technologien als auch Sortimentserweiterungen. Neben Neuentwicklungen und der Produktpflege bestehender Produkte zur Optimierung der Wrasenerfassung nimmt der Bereich der Sensorik einen stetig zunehmenden Anteil ein. So wurde im Geschäftsjahr produktübergreifend das neue Steuerungssystem b-Tronic in allen Produkten eingeführt.

Die Produktkategorie der Kopffreihauben hat für berbel weiterhin eine große Bedeutung. Hier wurden in den Vorjahren mit Erfolg die unterschiedlichen Modelle der Ergoline eingeführt.

Weiterhin erfreut sich die im Vorjahr überarbeitete Modellreihe Formline großer Beliebtheit. Die neue Generation der Formline beinhaltet wesentliche Baukastenelemente, wie eine BackFlow-Technologie oder die Gestaltung des Ansaug- und Abscheidebereiches der Haube. Außerdem wurde mit der Modellüberarbeitung die Farbe schwarz ergänzend zur Edelstahloptik entwickelt.

Die Produktkategorie Skyline erfreut sich ebenso fortlaufend großer Beliebtheit mit steigenden Stückzahlen. Die Variante mit Soundsystem ist inzwischen im Fachhandel platziert und kommt immer mehr in den Durchverkauf. Berbel setzt mit einer weiteren Innovation weitere Maßstäbe in Sachen Design. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr eine weitere Variante in mattschwarz eingeführt.

Im Bereich der Kochfeldabsaugungen hat das Unternehmen regenerative Umluftfilter entwickelt, weitere technologische Entwicklungen für folgende Produktgenerationen mit intuitiver Bedienung werden eingeführt.

Unsere Entwicklungsabteilung wird unterstützt von externen Ingenieurbüros und Designern und ist ausgesprochen innovativ und sehr aktiv in der Umsetzung neuer Technologiethemen.

Ein wichtiger Teil der Zukunftssicherung besteht in der Sicherung der berbel-Erfindungen. So konnten weitere Innovationen in Patentanmeldungen gesichert werden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind auch im Jahr 2021 durch die Auswirkungen der Corona-Krise beeinflusst. Diese Auswirkungen waren im ersten Halbjahr des Jahres 2021 sehr unterschiedlich, je nach Branche, Region & Land. In Deutschland ist die Corona-Pandemie zwar noch nicht überwunden, doch der wirtschaftliche Erholungsprozess hat sich seit dem zweiten Quartal 2021 fortgesetzt.

Allerdings wird die hohe gesamtwirtschaftliche Nachfrage aus dem In- & Ausland durch materielle Engpässe, insbesondere bei Halbleitern, gebremst.

Die deutsche Möbelindustrie verzeichnet insgesamt für den Zeitraum Januar bis Mai 2021 einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 3,4%. Deutlich positiver hat sich das für uns wichtige Segment der Küchenmöbel mit einem Umsatzwachstum von 15,8% entwickelt. Hierbei wurde im Ausland ein Umsatzplus von 29,6% erwirtschaftet, während das

Wachstum in Inland nur bei 6,6% gelegen hat.

Uns ist es gelungen, die gebräuchliche Technik im Bereich Dunstabzüge weiter zu optimieren. Unsere Dunstabzüge arbeiten leiser, wesentlich effizienter, nahezu ohne Saugkraftverlust und deutlich energieschonender. Innovative Technik, hochwertige Materialien und umfangreiche Qualitätskontrollen erfüllen den Anspruch „Made in Germany“.

Materialkostensteigerungen durch die hohen Lohnabschlüsse der letzten Jahre, insbesondere in der metallverarbeitenden Industrie in Deutschland, konnten wir weitestgehend durch größere Rahmenmengen entgegenwirken. Weiterhin konnten wir Steigerungen der Materialkosten durch die sich seit Anfang 2021 abzeichnenden Probleme auf den Beschaffungsmärkten mit eigenen Preiserhöhungen entgegenwirken.

Auch wenn das abgelaufene Geschäftsjahr, wie das Vorjahr, deutlich durch die weltweite Corona-Pandemie beeinflusst wurde, konnten wir für das Geschäftsjahr 2020/2021 ein Umsatzplus von 17% verzeichnen. Gerade durch die Sortimentserweiterung um die Kochfeldabzüge haben wir weitere Marktanteile gewonnen. Diese Strategie werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen und u.a. im europäischen Ausland Wachstumsmärkte bearbeiten.

Geschäftsverlauf

Mit unserem Umsatzzuwachs sind wir im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden. Unser Geschäftsjahr (01.10.2020 bis 30.09.2021) weist eine Umsatzsteigerung von 17,29% gegenüber der Vorjahresperiode aus (EUR 73,0 Mio., Vj.: EUR 62,3 Mio.).

Die Materialaufwandsquote (Verhältnis der Materialaufwendungen zur Gesamtleistung) liegt mit 49,0% leicht über dem Niveau des Vorjahres (48,6%). Zurückzuführen ist dies auf die aktuell schwierige Situation auf dem Beschaffungsmarkt aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie. Die Personalkosten sind um rund 23% und damit überproportional zum Umsatz gestiegen, da wir neben der Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter auch die indirekten Bereiche weiter verstärkt haben.

Des Weiteren ist berbel durch die Vertriebsstrategie inzwischen in allen wesentlichen Einkaufsverbänden gelistet, die unser Wachstum fördern. Die Zusammenarbeit mit Einkaufsverbänden belastet die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Ein Teil des Unternehmenserfolges beruht auf dem Werkskundendienst von berbel. Diese Abteilung hat im Berichtsjahr eine neue Führung und gleichzeitig einen verbesserten Kundenservice erfahren. Als hochwertiger Markenhersteller haben wir uns dazu entschieden, mögliche Produktfehler eigeninitiativ zu beheben und Kunden schnell und serviceorientiert zu bedienen. Der betriebliche Aufwand ist dadurch höher als in den vergangenen Jahren.

Für die Außenwirkung des Unternehmens wurde im Berichtsjahr eine weitere werbliche und emotionale Kampagne entwickelt, die u.a. zur Endkundenansprache in hochwertigen Medien unserer Zielgruppe zum Einsatz kommt. Diese Ausrichtung der Außenwirkung wurde für die Fachhandels- und Endkundenmessen verfeinert und mit großem Erfolg eingesetzt.

Unser Tochterunternehmen Homeier hat in den letzten Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Sortimentserweiterung geleistet. So konnte mit der Erweiterung der Produktkategorie Downair um die „Mistral Flex“ eine neue Kochfeldabsaugung im Markt platziert werden.

Lage

Im Berichtsjahr hat sich das Unternehmen neben dem Fokus auf Produktentwicklung auf die Verbesserung der internen Prozesse konzentriert.

Insbesondere wurden die Produktionsprozesse in der Fertigung im Berichtsjahr weiterentwickelt und an die Bedarfssituation angepasst. Weiterhin wurden die eingeführten Prozesse in der Arbeitsvorbereitung weiterentwickelt.

Der Außendienst wurde weiter ausgebaut. Insgesamt sind die Vertriebsgebiete deutlich kleiner geworden, so dass der jeweilige Außendienst den Fachhandel noch intensiver betreuen kann.

In der berbel-Akademie werden regelmäßig mehrtägige Schulungen für Kundengruppen durchgeführt. Diese finden sowohl in der berbel-Akademie in unserem Stammhaus in Rheine sowie in einem weiteren Showroom in Süddeutschland statt.

Zusätzlich ist der berbel-Truck als ‚rollender‘ Schulungsraum europaweit unterwegs und schult Fachhändler am jeweiligen Sitz der Unternehmen.

a) Auftragslage

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Krise sind wichtige Verbandsmessen im Jahr 2021 ausgefallen. Demgegenüber hat im September 2021 die für uns wichtige Messe area30 stattgefunden. Unsere Auftragslage hat sich in den letzten Monaten weiterhin verbessert und ist nach wie vor als stabil zu bezeichnen.

b) Ertragslage

Die Verbesserung des Rohergebnisses resultiert aus der Umsatzsteigerung von 17%. Das Rohergebnis stieg von TEUR 32.838 (Vorjahr) auf TEUR 38.776.

Die Personalaufwandsquote beträgt 17,59% und liegt damit über dem Vorjahresniveau (16,82%).

Schwankungen in den Rohstoffpreisen gleichen wir durch Jahres-Rahmenverträge mit unseren Lieferanten aus. Insbesondere Teuerungen im Edelstahlbereich sowie der angespannten Liefersituation bei Elektronikbauteilen begegnen wir mit einem ausgewogenen Lieferantenmix sowie mit Preiserhöhungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 20,03% gestiegen, was im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen für EDV-Sicherheit, die steigenden Kosten auf der Absatzseite sowie höhere Aufwendungen für Prozessoptimierungen zurückzuführen ist.

Die dargestellten Entwicklungen, insbesondere die leicht gestiegene Materialaufwandsquote sowie die gestiegenen Personalaufwendungen und sonstigen Aufwendungen, führten insgesamt zu einem leicht rückläufigen Jahresergebnis von TEUR 1.821 im Berichtsjahr (Vorjahr TEUR 1.991).

c) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb vereinbarter Ziele unter Inanspruchnahme von Skonti zu begleichen und Forderungen innerhalb vereinbarter Ziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind selten und gemessen am Gesamtumsatz in geringer Höhe. Ein großer Teil der Umsätze wird über Einkaufsverbände generiert, mit denen zum Teil Zentralregulierungsverträge inkl. Übernahme der Delkrede-Haftung bestehen.

Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden. Im Zweifel erfolgen die ersten Lieferungen, insbesondere im Export, nur gegen Vorkasse.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 19,09% (Vorjahr 20,86%) der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele unter Inanspruchnahme von Skonti beglichen werden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft hauptsächlich über Lieferantenkredite. Eine Inanspruchnahme von Kreditlinien bei Banken war bisher nur temporär notwendig.

Die diesjährigen Investitionen konnten vollständig aus eigenen Überschüssen erfolgen. Der Anlagendeckungsgrad I, bei dem wir das Eigenkapital ins Verhältnis zur Summe aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagevermögen setzen, reduzierte sich von 240,68% auf 201,51%. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand die Effizienzsteigerung unserer Fertigung im Vordergrund.

Unsere Liquidität 2. Grades (Verhältnis liquide Mittel + kurzfristige Forderungen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten + Rückstellungen) beträgt 93,36% (Vorjahr 122,38%). Der Rückgang ist insbesondere auf einen deutlich gesunkenen Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen (TEUR 649, Vorjahr TEUR 4.207). Dies wiederum ist überwiegend in den im Berichtsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen sowie in einem Aufbau der Vorratsbestände begründet.

d) Vermögenslage

Trotz einer gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote, bedingt durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres, von 43,48% auf 46,26% verbessert.

Die deutliche Erhöhung der Bilanzsumme von TEUR 22.794 auf TEUR 25.357 im Berichtsjahr resultiert insbesondere aus einem deutlichen Anstieg des Vorrats- sowie Anlagevermögens bzw. des Eigenkapitals.

Bei der Anlagenintensität, also dem Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen, kam es aufgrund der Investitionen im Berichtsjahr zu einem Anstieg auf 22,96% (VJ: 18,06%).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung den Deckungsbeitrag I sowie das EBIT heran.

Der Deckungsbeitrag I (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand) hat sich im Geschäftsjahr aufgrund der Umsatzsteigerung auf Euro 36,8 Mio. erhöht (Vorjahr: Euro 32,2 Mio.). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen hat sich der Deckungsbeitrag I gegenüber dem Vorjahr um 1,33%-Punkte verringert. Hier spiegelt sich die Preissteigerung auf dem Beschaffungsmarkt aufgrund der Corona-Pandemie wider.

Das EBIT (TEUR 2.826, Vorjahr TEUR 3.129) in Relation zu den Umsatzerlösen ist gegenüber dem Vorjahr auf 3,87 % (Vorjahr: 5,03%) gesunken. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt trotz allem als gut bezeichnet werden. Unsere strategische Zielverfolgung verläuft wohlüberlegt, so dass wir im abgelaufenen Jahr bestmöglich auf negative Entwicklungen reagieren konnten. Wir sind also weiterhin gerüstet für weiteres, erfolgreiches Wachstum.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den vorgenannten finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir zusätzlich nicht finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens.

Als wesentliche Kennzahlen gelten der Auftragsbestand, die Liefertreue sowie die Kundenzufriedenheit.

Der Kunde steht bei berbel an erster Stelle. Um die Kundenbedürfnisse zu jeder Zeit mit höchstem Qualitätsanspruch bedienen zu können, werden regelmäßig Kundenbefragungen und Qualitätsaudits durchgeführt. Hierbei ergeben sich regelmäßig Verbesserungen in der Kundenbetreuung sowie in der Qualität unserer Produkte und Prozesse.

Im Bereich der Social-Media-Kanäle werden die Kundeninteraktionen durch Follower, Likes sowie Nachrichten auf den jeweiligen Kanälen analysiert. Gleiches gilt für Kundenkontakte im Rahmen der Inbound-Telefonie.

Weiterhin analysieren wir regelmäßig einschlägige HR-Kennziffern, wie z.B. Krankenquoten, Fluktuationsraten, Übernahmequoten von Auszubildenden sowie Arbeitgeberbewertungen durch Mitarbeiter und Bewerber. Das Ziel dieser Maßnahmen ist die stetige Verbesserung der Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber und die damit korrelierende Qualität und Zufriedenheit der Mitarbeiter.

III. Prognosebericht

Berbel wird das Produktsortiment kontinuierlich erweitern. Hierzu werden wir erhebliche Anstrengungen in der Entwicklung von Innovationen und von neuen Produkten unternehmen. Im Rahmen eines strukturierten Innovations- und Produktmanagementprozesses verfolgen wir eine klare mittel- und langfristig ausgerichtete Strategie.

Im Zuge unseres stetigen Wachstums werden wir unsere Fachabteilung systematisch mit qualifiziertem Personal weiter ausbauen und in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren.

Um das weitere Wachstum langfristig ermöglichen zu können, werden wir weiter in unseren Standort in Rheine investieren. So werden wir zusätzliche Kapazitäten und Flächen für die Logistik schaffen. Wir werden in der Produktion die Anwendung von Lean-Prinzipien kontinuierlich ausbauen und damit Produktivität und Ausbringung am Standort erhöhen.

Im Vertrieb setzen wir sowohl im Inland als im Ausland auf den Ausbau unseres Teams an Außendienstmitarbeitern, um die flächendeckende Marktbearbeitung zu intensivieren. Der Vertrieb im Ausland wird in den an Deutschland angrenzenden Ländern durch fest angestellte Vertriebsmitarbeiter verstärkt ausgebaut.

Die Entwicklung des deutschen Marktes, aber auch der europäischen Märkte hängt im Wesentlichen von den weiteren Einflüssen und Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie ab. Hierbei hängt die Industrie weiter von der Entwicklung der Engpässe von wichtigen Vorleistungsgütern (z.B. Halbleiter) ab. Aufgrund dessen betrachten wir das Marktumfeld in Deutschland in den nächsten Monaten als labil. Demgegenüber sehen wir aber die für uns wichtige Küchenbranche als deutlich stabiler an. Berbel erwartet weitere Umsatzzuwächse, auch wenn die prozentualen Steigerungen geringer erwartet werden als in den zurückliegenden Jahren.

Wir erwarten ein gegenüber dem Berichtsjahr bei deutlich ansteigendem Deckungsbetrag I ein deutlich ansteigendes EBIT und Jahresergebnis.

IV. Chancen- und Risikobericht

Branchenspezifische Chancen und Risiken:

Resultierend aus der Unternehmensgröße hat unser Handeln für unsere Marktbegleiter an Bedeutung gewonnen. Wir haben den Marktbegleitern relevante Marktanteile abgenommen und müssen mit verstärkter Gegenreaktion rechnen. Ferner steigen große Vollsortimenter in bisher von uns allein oder nur von Spezialisten für Dunstabzüge bearbeitete Marktsegmente ein.

Dieses könnte unsere bestehenden Platzierungen im Handel weiter unter Druck setzen.

Als Chance bleibt weiterhin die Fähigkeit, sehr schnell und flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren. Mit unserer hervorragenden Vernetzung im Fachhandel und mit der weiteren Intensivierung der Marktbearbeitung vor Ort in den Küchenstudios, sehen wir sehr gute Möglichkeiten, auch unter steigendem Wettbewerbsdruck weiter sehr erfolgreich unseren Umsatz ausbauen zu können.

Ertragsorientierte Chancen und Risiken:

Die größte Herausforderung sehen wir bei Betrachtung der Ertragsseite im Verlauf der betrieblichen Aufwendungen bzw. unseren Einkaufskosten insgesamt. Berbel will an dem Qualitätsniveau festhalten und möchte auch weiterhin alle Produkte am Hauptsitz des Unternehmens in Rheine/Deutschland produzieren. Lohn- und Einkaufskosten für Halbfabrikate steigen weiter an, insbesondere auch die Risiken aus der seit Anfang 2021 andauernden Situation auf den Beschaffungsmärkten. Wir sehen jedoch den Verlauf als Chance. Und so werden wir über die Steigerung der Produktivität, unter anderem mittels steigenden Automatisierungsgrads sowie einer Optimierung des Fertigungslayouts und der innerbetrieblichen Logistikprozesse die Gesamteffizienz des Standortes in Rheine so weit verbessern, dass sich ‚Made in Germany‘ weiterhin auszahlt.

Wir erwarten, dass sich der Trend in der Branche zu qualitativ hochwertigen und technisch ausgereiften Produkten verstärken wird. Dieses könnte zusammen mit einer zunehmenden Bereitschaft unserer Kunden, die Einrichtung einer Küche als Erlebnis zu verstehen, zu einem Up-Trading-Effekt und damit zusätzlichen Erträgen führen.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken:

Aufgrund der finanziellen Unabhängigkeit unserer Muttergesellschaft ist mit einer stabilen Eigenkapitalsituation sowie einer ausreichenden Liquidität zu rechnen.

Mit Wechselkursrisiken ist zunächst nicht zu rechnen, da die Rechnungsstellung mehrheitlich in Euro erfolgt.

V. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Rheine, den 25. Oktober 2021

gez. Karl von Bodelschwingh, Geschäftsführer

gez. Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

BERBEL ABLUFTTECHNIK GMBH, RHEINE

AKTIVA

	30.9.2021 EUR	30.9.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.821.441,76	4.117.524,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.713.209,38	2.490.294,65
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.215.617,95	2.045.048,91

	30.9.2021 EUR	30.9.2020 EUR
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	497.591,43	445.245,74
II. Sachanlagen	1.908.232,38	1.427.230,06
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	248.603,04	163.704,47
2. technische Anlagen und Maschinen	50.783,17	68.054,99
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.718,08	1.143.224,39
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.128,09	52.246,21
III. Finanzanlagen	200.000,00	200.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.000,00	175.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	19.339.704,24	18.585.412,65
I. Vorräte	9.506.544,87	6.181.811,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.491.074,87	5.353.717,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.915.470,00	828.094,00
3. geleistete Anzahlungen	100.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.184.213,11	8.196.618,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.833.762,44	7.949.060,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.909,41	2.901,86
3. Forderungen gegen Gesellschafter	55.398,80	94.746,66
4. sonstige Vermögensgegenstände	290.142,46	149.909,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	648.946,26	4.206.982,73
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	195.515,52	91.122,18
	25.356.661,52	22.794.059,54
PASSIVA		
	30.9.2021 EUR	30.9.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL	11.730.976,49	9.910.088,42
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	534.117,22	534.117,22
III. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.075.971,20	7.084.980,49
IV. Jahresüberschuss	1.820.888,07	1.990.990,71
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.320.321,64	4.189.954,49

	30.9.2021 EUR	30.9.2020 EUR
1. Steuerrückstellungen	103.148,00	1.213.665,49
2. sonstige Rückstellungen	4.217.173,64	2.976.289,00
C. VERBINDLICHKEITEN	8.312.563,39	8.045.216,63
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.000,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 500.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	104.625,27	32.736,62
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.841.349,26	4.755.219,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.841.349,26 (Vorjahr: EUR 4.755.219,57)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91.626,15	79.844,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 91.626,15 (Vorjahr: EUR 79.844,97)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.198.627,91	2.135.072,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.198.627,91 (Vorjahr: EUR 35.072,52)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.100.000,00)		
6. sonstige Verbindlichkeiten	576.334,80	1.042.342,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 576.334,80 (Vorjahr: EUR 1.042.342,95)		
- davon aus Steuern: EUR 435.760,77 (Vorjahr: EUR 868.763,18)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 12.502,46 (Vorjahr: EUR 17.402,08)		
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	992.800,00	648.800,00
	25.356.661,52	22.794.059,54

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	2020/21 EUR	2019/20 EUR
1. Umsatzerlöse	73.035.488,15	62.268.714,15
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	748.193,74	-435.860,25
3. andere aktivierte Eigenleistungen	798.382,21	803.061,66
4. sonstige betriebliche Erträge	381.326,93	224.669,75
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 43,41 (Vorjahr: EUR 245,44)		
5. Materialaufwand	-36.187.845,36	-30.023.031,19
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.135.656,28	-30.022.836,19

	2020/21 EUR	2019/20 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.189,08	-195,00
6. Personalaufwand	-12.846.337,05	-10.473.303,59
a) Löhne und Gehälter	-10.899.279,85	-8.946.647,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.947.057,20	-1.526.656,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.440.343,07	-1.187.721,31
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.662.413,55	-18.047.241,33
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 1.393,71 (Vorjahr: EUR 831,57)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.579,88	12.074,13
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 8.579,88 (Vorjahr: EUR 12.074,13)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	462,87	967,23
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-23.880,75	-41.869,10
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167.461,66	-157.067,00
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 28.624,23 (Vorjahr: EUR 43.221,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 105.000,00 (Vorjahr: EUR 105.000,00)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-825.201,53	-931.524,41
- davon aus latenten Steueraufwendungen: EUR 344.000,00 (Vorjahr: EUR 134.300,00)		
14. Ergebnis nach Steuern	1.818.950,81	2.011.868,74
15. sonstige Steuern	1.937,26	-20.878,03
16. Jahresüberschuss	1.820.888,07	1.990.990,71
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.075.971,20	7.084.980,49
18. Bilanzgewinn	10.896.859,27	9.075.971,20

Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine

I. Vorbemerkung

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, und ist beim Amtsgericht Steinfurt unter HRB 5827 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Wertansätze in der Bilanz der Berbel Ablufttechnik GmbH zum 30. September 2021 wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung genommen.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den produktionsbezogenen Vollkosten. Die Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Beachtung der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Durchschnittspreisen, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Fertige Erzeugnisse werden zu Durchschnittspreisen bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten. Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen nach Maßgabe des wahrscheinlichen Ausfallrisikos gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 0,5 % Rechnung getragen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauten, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwand nach dem Stichtag darstellen.

Die Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände. Die daraus resultierenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden verrechnet angesetzt (§ 274 Abs. 1 Satz 3 HGB). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei 30,825 %.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Entwicklung von insgesamt 1.648 TEUR (Vj.: 803 TEUR) getätigt. Diese Aufwendungen wurden ausschließlich für Entwicklungen aufgewendet, in voller Höhe aktiviert und unter "selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens" ausgewiesen.

Zum 30. September 2021 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 2.224 TEUR (Vj.: 1.415 TEUR), die in voller Höhe auf die Aktivierung von Entwicklungskosten abzgl. der hierauf entfallenen passiven latenten Steuern entfallen.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine. Zum 30. September 2021 betrugen die Ausleihungen an dieses Unternehmen 175 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Gesellschafter resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen, Garantieverpflichtungen, ungewisse Verbindlichkeiten und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen ein Darlehen i.H.v. 2.100 TEUR sowie 99 TEUR aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 66 TEUR die Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag sowie mit 26 TEUR Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich per Stichtag auf 500 TEUR und sind über eine Raumsicherungsübereignung abgesichert.

Latente Steuern

Die in der Bilanz angesetzten latenten Steuerschulden entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt (Angaben in TEUR):

	01.10.2020	Veränderung	30.09.2021
Passive latente Steuern	649	+ 344	993

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Untergliedert nach geografisch bestimmten Merkmalen stellen sich die Umsätze wie folgt auf:

	Umsatzerlöse in TEUR
Deutschland	65.500
Andere EU-Länder	3.950
Übriges Europa	3.585
Gesamt	73.035

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR enthalten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 59 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge von 23 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten von 9 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen von 20 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen von 24 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen i.H.v. 1.788 TEUR, die sich wie folgt zusammensetzen:

	TEUR bis Laufzeitende
Gebäudemieten	980
Leasingkosten	808

Die finanzielle Verpflichtung aus Gebäudemieten besteht im Wesentlichen aus Mietverträgen.

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 36 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen 16 TEUR und auf Steuerberatungsleistungen 20 TEUR.

Anteilsbesitz

Die Berbel Ablufttechnik GmbH ist alleinige Anteilseignerin der Homeier Küchentechnik GmbH, Rheine. Diese verfügt zum 30. September 2021 über ein Eigenkapital in Höhe von 25 TEUR. Das Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) im Geschäftsjahr 2020/2021 beträgt -24 TEUR.

Personal

Die Berbel Ablufttechnik GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt insgesamt 223 Mitarbeiter, davon 125 Angestellte, 87 gewerbliche Arbeitnehmer und 11 geringfügig Beschäftigte.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch

Herrn Karl von Bodelschwingh, Vorsitzender der Geschäftsführung, Geschäftsführer für die Bereiche Kundenservice, Produktmanagement, Marketing, Vertrieb und Entwicklung und Produktion und Qualität

Herrn Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer für die Bereiche Personal, Finanzen, IT, Logistik und Einkauf

Herrn Jürgen Kromer, Geschäftsführer (bis 11.01.2021).

Von der Schutzklausel gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB i.V. mit § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die WESCO AG, Wettingen/Schweiz, ist 100%-iger Gesellschafter der Berbel Ablufttechnik GmbH und stellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist, auf.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (Hauptgesellschafter und Mitglieder des Geschäftsführungsorgans) werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.821 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheine, den 25. Oktober 2021

gez. Karl von Bodelschwingh, Geschäftsführer**gez. Andreas Wolfsholz, Geschäftsführer**

Feststellung des Jahresabschlusses:

Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03. Dezember 2021 wurde der Jahresabschluss zum 30.09.2021 festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschluss:

Von dem ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von € 1.820.888,07 werden € 1.320.888,07 auf neue Rechnung vorgetragen und € 500.000,00 an die WESCO AG ausgeschüttet.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.494.755,55	1.647.785,82	0,00	6.142.541,37
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.199.225,12	331.437,14	0,00	1.530.662,26
	5.693.980,67	1.979.222,96	0,00	7.673.203,63
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	237.370,81	103.926,62	0,00	341.297,43
2. technische Anlagen und Maschinen	194.844,96	7.250,00	0,00	202.094,96
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.370.915,40	992.727,03	51.782,62	4.311.859,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.246,21	88.881,88	0,00	141.128,09
	3.855.377,38	1.192.785,53	51.782,62	4.996.380,29
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.000,00	0,00	0,00	175.000,00
	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
	9.749.358,05	3.172.008,49	51.782,62	12.869.583,92
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2021 EUR

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.449.706,64	477.216,78	0,00	2.926.923,42
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	753.979,38	279.091,45	0,00	1.033.070,83
	3.203.686,02	756.308,23	0,00	3.959.994,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.666,34	19.028,05	0,00	92.694,39
2. technische Anlagen und Maschinen	126.789,97	24.521,82	0,00	151.311,79
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.227.691,01	640.484,97	24.034,25	2.844.141,73
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.428.147,32	684.034,84	24.034,25	3.088.147,91
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.631.833,34	1.440.343,07	24.034,25	7.048.142,16
NETTOBUCHWERTE				
			30.09.2021 EUR	30.09.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			3.215.617,95	2.045.048,91
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			497.591,43	445.245,74
			3.713.209,38	2.490.294,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			248.603,04	163.704,47
2. technische Anlagen und Maschinen			50.783,17	68.054,99
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.467.718,08	1.143.224,39

	NETTOBUCHWERTE	
	30.09.2021 EUR	30.09.2020 EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.128,09	52.246,21
	1.908.232,38	1.427.230,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	175.000,00	175.000,00
	200.000,00	200.000,00
	5.821.441,76	4.117.524,71

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berbel Ablufttechnik GmbH, Rheine, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Osnabrück, den 15. November 2021

Dr. Klein, Dr. Mönstermann + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esmann, Wirtschaftsprüfer

Dr. Joswig, Wirtschaftsprüfer

